



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 09.04.2025
– Auszug aus Drucksache 19/6379 –**

Frage Nummer 27

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Toni
Schuberl**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Vor dem Hintergrund häufigen und wiederholten Organisationsversagens im Zuständigkeitsbereich des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK) (Fälle wie ██████████, vergangene Fälle im Haus der Kunst) sowie der aktuell laut mehrfacher Berichte des Deutschlandfunks im Raum stehenden Vorfälle an den Häusern der Bayerischen Staatsgemälde-sammlungen (BStGS) wie sexueller Übergriffe auch auf Minderjährige, Bespitzelung, Videoüberwachung von Mitarbeiterverhalten, Missachtung von Sicherheitsroutinen, fehlender Ombudsstellen und nicht vorhandener Schulungen zu Sicherheit auch weiblicher und minderjähriger Personen, frage ich die Staatsregierung, seit welchem länger zurückliegenden Zeitpunkt es dem StMWK bekannt ist, dass, wie dem Deutschlandfunk vorliegende Unterlagen nahelegen, es Vorwürfe zu oben genannten Vorfällen in den BStGS gibt, was das StMWK seither unternommen hat, um die Missstände aufzuklären und wie die Staatsregierung, in Zukunft häufiges und wiederholtes Organisationsversagen in ihrem Zuständigkeitsbereich zu verhindern plant?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat zu Hinweisen und Vorwürfen zu möglichem Fehlverhalten und Organisationsversagen in den Bayerischen Staatsgemälde-sammlungen unmittelbar die Staatsanwaltschaft eingeschaltet und eine interne sowie eine externe Untersuchung gestartet. Diesen Untersuchungen kann nicht vorgegriffen werden.

Ferner wird eine Reformkommission Museumsoffensive Empfehlungen für eine strukturelle Neuorganisation der bayerischen Kunstmuseen und Sammlungen geben, die im Rahmen der Museumsoffensive umgesetzt werden sollen.